

# PartyTime

Autor(en): **Scott, Marie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1995)**

Heft 104

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795846>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Party Time

«Die ganze Welt ist eine Bühne, und wir Menschen sind nichts als Komödianten» schrieb Shakespeare in «Wie es Euch gefällt». – Nun, in London haben die Modeschöpfer klar einen Hang zum Theatralischen und spielen vor einem Publikum, das Spass, Originalität und auch ein wenig Exzentrik erwartet.

Seit langem ist die Mode in der ganzen Welt Teil des Showbusiness, nicht nur, was die professionell inszenierten Modeschauen, den Starkult um die Models und den allgemeinen Medienrummel anbelangt, sondern auch in bezug auf die Extravaganz vieler Kollektionen. Doch in der Theaterhauptstadt London, ist vielleicht zu erwarten, dass sich Designer noch stärker vom Theater beeinflussen lassen, dass ihre Kreationen die Fantasien und bizarren Ideen der internationalen Modeszene noch übertreffen.

Die Londoner Designer von Herrenmode können allerdings ihre theatralische Ader nicht voll ausleben, da sie die Klassiker der Herrenbekleidung – Jackett, Hose, Hemd und Weste – zu berücksichtigen haben. Damit gilt ihre besondere Aufmerksamkeit den Stoffen, und sie versuchen mit den Strukturen und Farbtönen der verwendeten Materialien Originalität und Überraschungseffekte zu erzielen. Sie durchstreifen die Welt auf der Jagd nach immer neuen Textilien und benutzen für ihre Entwürfe auch einige Schweizer Stoffe, um den eigentlich ganz schlichten Modellen einen Hauch von Glamour zu verleihen. Damit werden sie chic genug, um auch in der lebhaften Londoner Party-Szene getragen zu werden. Punk und romantische Verspieltheit, die heute grösstenteils passé sind, werden durch eine Reihe individueller Abend-Looks abgelöst. Glimmer, Seidenglanz, Stickereien, Brokat, Rüschen und Verzierungen – in der pulsierenden Welt der Clubs, in der sich junge Londoner die Nacht um die Ohren schlagen, ist alles erlaubt.

Es gibt heutzutage keinen einheitlichen Trend, kein Leitthema mehr, doch lässt sich eine wachsende Vorliebe für glamouröse Kleidung beobachten. Und da die jungen Partygäste bereit sind, für exklusive Entwürfe auch die entsprechenden Preise zu bezahlen, sind Herrenmode-Designer endlich wieder in der Lage, nur die allerfeinsten Materialien zu verwenden. Diese Partymentalität erklärt auch das neu erwachte Interesse an Schweizer Textilien. Tom Gilbey, der Doyen der Londoner Herrenmode-Designer, war diesbezüglich allen anderen

Konzept: Jole Fontana  
Text: Marie Scott  
Fotos: Marco Delogu

eine Nasenlänge voraus. Nach der klassisch geschnittenen Kleidung in den sechziger Jahren und der sportlichen Freizeitmode der achtziger Jahre konzentriert er sich neuestens auf chice «Party»-Kleidung. Aus Seide oder Brokat schneidert er ausgefallene Westen und perfekte Vestons, die vor allem von Leuten aus dem Showbusiness bestellt werden. Das junge Haus Favourbrook ist vor allem für seine hochwertigen Smokings, Jacken im Nehru-Stil, Westen und Morgenmäntel aus exquisiten Seiden-, Stickerei- und Brokatstoffen bekannt. Andere Designer, wie etwa Ian Batten oder Designworks, halten an ihren puristischen Silhouetten fest, bewegen sich aber in Richtung Partymode über aufwendigere Stoffe.

Grundsätzlich ist ein zunehmendes Interesse an Glamour für die Partyszene zu beobachten, das bereits auch Auswirkungen auf die Tagesmode hat. Die romantischen Hemden und edlen Seidenanzüge, die aus Schweizer Stoffen hergestellt und in der nächtlichen Londoner Szene getragen werden, sind möglicherweise die ersten Anzeichen einer neuen Welle fantasiereicherer Kleidung für den Mann.



*Tom Gilbey  
Puristische Linie –  
glänzendes Material  
Gewebe mit  
Sparkling-Effekt von  
Weisbrod-Zürner*




*Tom Gilbey  
Fancy Style für die Disco  
Piqué und Hemdenstickerei  
von Eugster + Huber,  
Shantung von  
Weisbrod-Zürcher*

KUZZWEIL PC88

*Jeff Griffin*  
*Hemdenstoff für einen Veston*  
*Feinplissé von*  
*Alumo*



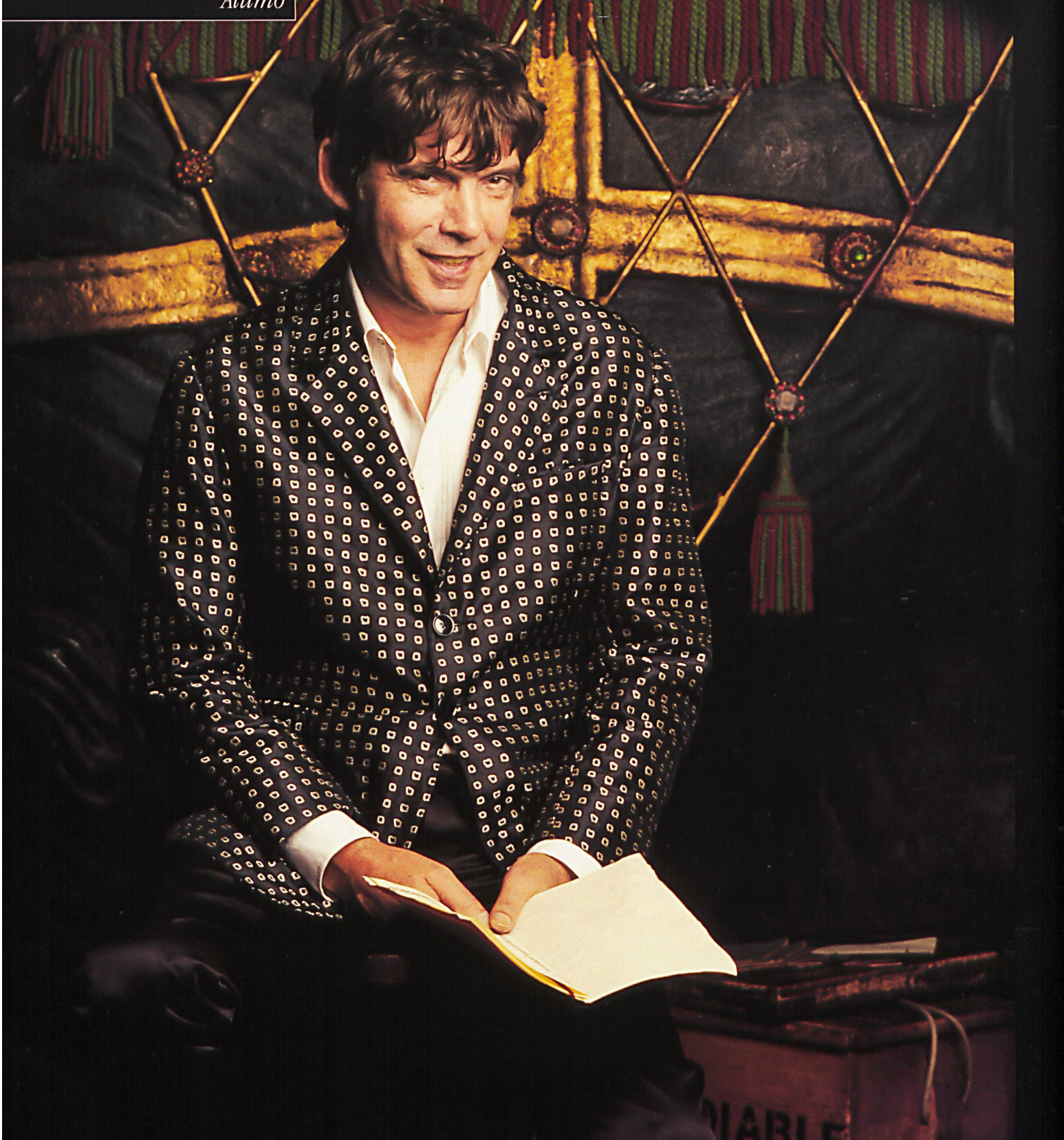
A man with dark hair, wearing a white, long-sleeved, button-down shirt with a subtle pattern, stands in a theatrical setting. He is positioned in front of a large, ornate red and gold chair. The background features a red curtain and a gold and red patterned fabric. The lighting is dramatic, highlighting the man and the textures of the clothing and surroundings.

*Ian Batten*  
*Tunika im Hemdenstil*  
*Bestickter Feinpiqué von*  
*Eugster + Huber*

*Favourbrook  
Prächtiges Material für ein  
Basic-Kleidungsstück  
Stickeret-Applikation auf Satin von  
Bischoff*



*Ian Batten*  
*Edle Stoffe in*  
*klassischem Schnitt*  
*Jacquardseide von*  
*Gessner,*  
*Hemd von*  
*Alumo*







*Ian Batten*  
*Casual in Hemd und Weste*  
*Seidenjacquard von*  
*Weisbrod-Zirrer,*  
*Baumwollplissé von*  
*Alumo*

*Favourbrook*

*Eine Prise Romantik*

*Stickereiweste von*

*Bischoff,*

*bestickte Hemdenfront von*

*Eugster + Huber*






*Copperheat + Blundell*  
Der lockere Party-look  
Hemd mit Plisséfront von  
*Eugster + Huber,*  
Seidenhose von  
*Gessner*




*Copperwheat + Blundell*  
Der dunkle Anzug  
in Hemdverarbeitung  
Fancy Stripe von  
Gessner;  
Hemdenstreifen von  
Alumo

*Favourbrook  
Farbe und markanter  
Streifen als Blickfang  
Seide in raffiniertem  
Bindungswechsel von  
Gessner*



A man with light brown hair, wearing a dark tuxedo with a white shirt and a dark tie, stands in the center of the frame. He is looking directly at the camera with a neutral expression. To his left is a large, dark sculpture of an elephant's head and trunk, with the trunk curving towards the right. The background is a colorful, stylized mural or painting featuring a large, ornate archway with yellow and red patterns. Inside the archway, several small figures in blue robes are visible. The overall lighting is warm and dramatic, highlighting the man and the elephant sculpture.

*Tom Gilbey  
Grosser Abend im  
eleganten Smoking  
Seide von  
Gessner*

A full-page photograph of a man with dark, wavy hair and a serious expression. He is wearing a dark navy blue suit jacket over a matching vest and trousers. Underneath, he wears a light-colored, possibly white or cream, shirt with a ribbed collar. The background is a dark, textured brick wall, and the lighting is dramatic, with a warm, orange glow from a light source above and to the right, casting soft shadows on his face and the wall.

*Designworks*  
*Abendanzug im jungen Stil*  
*Shantung von*  
*Weisbrod-Zürrer,*  
*Hemdenplissé von*  
*Alumo*

A man with a mustache, wearing a dark blue, long-sleeved, button-down suit, stands in the foreground. He is looking towards the camera with a slight smile, his right hand raised to his hair. Behind him is a large, golden statue of a man in historical attire, likely Shakespeare, standing on a pedestal. The statue is set within a large, arched, golden frame. The background is a warm, golden-brown color, suggesting a museum or gallery setting.

SHAKESPEA

*Ian Batten*  
*Ein Hauch von Nostalgie*  
*Feinstrukturierte Seide von*  
*Weisbrod-Zürcher*





*Designworks*  
*Moderne Auffassung vom*  
*Zweireiher*  
*Seidenstoff von*  
*Gessner*

 SWISS MADE  
EMBROIDERY